

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 49

Artikel: Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ſamen wollen wir nicht hetzen, aber aufmuntern und anregen; den Lehrer nach „altem Style“ nicht ſoppen oder belächeln, ſondern freundlich belehren, und wo es nicht offenbar ſchadet, „5 gerade gelten lassen.“ Durch diese und andere Wege gelangen wir zur Festigkeit, Eintracht, Kraft und Ansehen, zu innerm Frieden und Beruſſfreude. Oder Freunde! Wir wollen oft den Brief Pauli an die Epheser, Cap. 4, leſen und beherzigen! Dort weist uns ein klarer Geiſt den Pfad zum Ziele! — Präßt ſich jener pauliniſche Geiſt dem Lehrſtande ein: ſo werden das Volk und die Geſetzgeber mehr und mehr unsere ökonomiſche Befſerung an Hand nehmen. Einen wirksamen Schritt in dieser Richtung gewärtigen wir Thurgauer von einem Traktandum des Gr. Rathes für nächſte Wintersitzung: Es betrifft „die Herauſgabe der außerordentlichen Staatsbeiträge an die Gemeinden im Kapitalbetrage.“ Dieser Schluß, oder bieſer, dieser Kapitalbeitrag, wird manche Gemeinde zu Fonds- aufnungen anreizen, um Freiſchulen zu erzielen; er wird, von den Gemeinden ſicher, gewiſſenhaft und billig verwaltet, das Interesse für die Schulen mehren helfen; er wird auch, hoffen wir's getroft, ein Broſämlein auf den Tisch des Lehrers ſpenden.

Laßt uns ob Wechſel und Gehalt aber nie mehr uneins werden; laßt uns nie eine Beruſſ- und Christenplicht vernachläßigen, damit einſt unſer Andenken im Segen verbleibe!

Preisräthſel für den Monat November.

„Die Erſte kämpfet ewig mit der Zweiten;
Und bald muß ſie, bald dieſe unterliegen;
Doch kannſt Du mir den einen Fall wohl deuten,
Da ſie vereint die Erſtere besiegen?“

Die Löſungen haben bis zum 14. Deſſen franko einzukommen. Als Preiſe ſind beſtimmt:

- 1) Das Leben des Feldmarschalls Derfflinger von D. v. Horn (mit vier ſchönen Bildern).
 - 2) Zwei Exemplare „Erheiterungen“. I. Bd. broch.
-

Subſkription zur Unterſtützung dürftiger Lehrer.

Nach letzter Mittheilung	Fr. 57.
Bon S., Lehrer in M. (Zürich)	" 5.
„Bon einem Geiſtlichen aus dem Seeland“ (Bern)	" 5.
Summa bis 28. Nov.:	Fr. 67.

Wir rufen nochmals den bessergestellten Lehrern in allen Gauen des lieben Schweizerlandes von ganzer Seele zu: Gedenket in Liebe Eurer leidenden Amtsbrüder! und richten an alle Schulfreunde in Nah und Fern die herzinnige Bitte um freundliche Betheiligung an unserer Sammlung zu Gunsten „darbender Lehrer“. Der Allmächtige wird sie den Gebern und Empfängern zum Segen gereichen lassen.

Die Redaktion.

Anzeige.

Erklärung.

Von verschiedenen Seiten kam uns das offenbar böswillig ausgebreute Gerücht zu Ohren, als habe man auf's Neujahr das Eingehen des „Schweizerischen Volksschulblattes“ zu gewärtigen. — Diesem entgegen erklären die Unterzeichneten, daß das „Schw. Volksschulbl.“ sich eines so großen Leserkreises zu erfreuen hat, daß es geradezu Unsinn wäre, an das Fallenlassen des Blattes auch nur zu denken. Bereits in alle (auch in die französischen) Kantone hat es in schöner Anzahl Eingang gefunden und wird, durch tüchtige Korrespondenten unterstützt, den sechsten Jahrgang mit aller Freudigkeit beginnen und auch fernerhin die wahren Interessen der Schule in christlichem Sinn und Geist kräftig vertreten. Wir benutzen den Anlaß dieser Erklärung, sämmtliche Lehrer und Schulfreunde zu zahlreichen Abonnements pro 1859 freundlich einzuladen.

Die Herausgeber:

Dr. J. J. Vogt, Redaktor.

F. Lack, Buchdrucker.

Bei Friedrich Schultheß in Zürich ist soeben erschienen und zu 45 Rappen durch alle Buchhandlungen (in Bern und St. Gallen bei Huber & Comp. zu beziehen:

Haushaltungs-Rechnungen
oder Anleitung zu einer ganz einfachen Buchhaltung für die arbeitenden Klassen bearbeitet

von

Markus Kündert.

Als erster Anhang zur dritten Auflage von Heer's Exemplarbuch.

Wir erlauben uns, die Herren Lehrer an den oberen Klassen der Volksschulen auf dieses neue, ganz den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechende Uebungsheft besonders aufmerksam zu machen. Einige Kassabücher und Hauptbücher zu 32 Seiten in 4°, welche von den Schülern ausgefüllt werden, sind stets vorrätig.